

auf dem Betrieb

Wenn Genossen und Kollegen aus der Produktion sich über die schlechte Materialsituation beklagen, werden aus den vom Materialmangel betroffenen Abteilungen Aktivistenkommissionen gebildet, die mit Unterstützung der Partei und Gewerkschaft untersuchen, ob die Ursachen im Betrieb zu suchen sind, ob sie z. B. auf schlechte Arbeit der Abteilung Materialversorgung oder Mängel im Produktionsablauf, im technologischen Prozeß oder bei einem Zulieferbetrieb zurückzuführen sind. Je nachdem, welche Feststellungen getroffen worden sind, werden die entsprechenden Maßnahmen ergriffen.

Der Kampf um die Planerfüllung bedeutet zugleich, ständig neue Methoden der Agitation zu entwickeln. Ein gutes Beispiel gaben uns die Genossen des VEB Bleichert, Leipzig, die mit einem Funkwagen in unserem Betrieb waren, verschiedene Tonbandaufnahmen ihres Betriebes direkt an den Produktionsstätten zu Gehör brachten, die Initiative der Kollegen in der Produktion weckten, die Kollektiv- und Einzelverpflichtungen der Kollegen unseres Betriebes auf Band aufnahmen und mit dem Mittel des Betriebsfunks energisch um die Erfüllung eines wichtigen Exportauftrags kämpften. Eines erreichten sie dabei ganz gewiß: daß sie von der Produktionsbrigade bis zur Werkleitung alle Kollegen in Bewegung setzten, um noch mehr „zur vorfristigen Erfüllung dieses wichtigen Exportauftrags für Volkschina zu leisten.

Wir haben beschlossen, dem Beispiel der Genossen des VEB Bleichert zu folgen und ebenfalls den Betriebsfunk noch mehr als Kampfinstrument für die Planerfüllung einzuschalten.

In der Abteilung, die durch eigenes Verschulden den Produktionsplan am schlechtesten erfüllt, ist eine große rot angestrichene Laterne als Schlußlicht * in der Planerfüllung angebracht. In der Abteilung jedoch, die in der Planerfüllung an der Spitze steht, leuchtet ein roter Stern. Selbstverständlich sind die Kollegen, bei denen der rote Stern leuchtet, daran interessiert, ihn zu behalten, wie die Kollegen der schlechtesten Abteilung daran interessiert sind, das Schlußlicht möglichst schnell abzugeben. Dieser Wetteifer hilft uns, die Initiative der Kollegen zu erhöhen. Auch in diesem Jahr setzen die Werktätigen des VEB Werk Horch trotz des großen Rückstandes alles daran, um in gemeinsamer Anstrengung den Produktionsplan vorfristig zu erfüllen. Sie werden weitere Großtaten im sozialistischen Wettbewerb vollbringen, wie dies bereits schon j^tzt die zahllosen Kollektiv- und Einzelverpflichtungen bekunden, damit der rote Stern der Planerfüllung auf dem gesamten Betrieb leuchtet.

Fred Müller
Sekretär der Betriebsparteiorganisation
VEB Werke Horch, Zwickau

Roßweiner Kollegen besichtigen die erste vollautomatische Taktstraße in der DDR im VEB Kfz-Werk Horch Zwickau. (Bild 1)

Roßweiner Kollegen besichtigen Nockenwellen, bei denen durch das Sandstrahlblasen Risse in den Preßnähten sichtbar geworden sind. (Bild 2)

Einrichter Burghardt zeigt an Hand eines Schaltrades, daß in der Bohrung zuviel Material ist, welches durch einen zusätzlichen Arbeitsgang ausgebohrt werden muß, damit der Bohr Stahl frei durchlaufen kann. (Bild 3)

